

Prüfling		Prüfungsvorsitz
Fach	Geschichte	Referent*in
		Korreferent*in
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Termine
Absolutismus und Aufklärung		Ausgabe des Prüfungsthemas
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Abgabe der Dokumentation
Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930		Prüfungstermin

Thema: Gleichberechtigung von Mann und Frau (gA)(eA)

Aufgabenstellung

Ausgehend vom Menschenbild der Aufklärung, vergleiche die Anliegen und das Vorgehen der Suffragette zur Zeit der Hoch-Moderne mit den Anliegen und Vorgehen der protestierenden Iranerinnen. Ausgehend davon, diskutiere, was Gleichberechtigung der Geschlechter für dich bedeutet.

Literaturhinweise, Material für den Prüfling (kann entfallen)

M1: Ahmadi, Peghan 2022: Die körperliche Verweigerung. In: Die Zeit Online. 30.09.2022, URL: <https://www.zeit.de/kultur/2022-09/iran-frauen-protest-mahsa-amini-kopftuch-10nach8> (heruntergeladen am 17.04.2023).

M2: Hildebrandt, T. & H. Wefing 2022: Aufstand der Frauen – was treibt die Proteste im Iran. In: Podcast: Das Politikteil. 30.09.2022, URL: <https://www.zeit.de/politik/2022-09/demonstrationen-iran-frauen-regime-politikpodcast> (heruntergeladen am 17.04.2023).

M3: Günter, J. 2018: Die Suffragetten. Mit Militanz zum Frauenstimmrecht. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 12.10.2018, URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/277333/die-suffragetten/>

Prüfling	Neva Turgut	Prüfungsvorsitz	Annette Gerndt
Fach	Geschichte	Referent*in	Andreas Kegel
		Korreferent*in	Astrid Hamann
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Termine	
Absolutismus und Aufklärung		Ausgabe des Prüfungsthemas 14.06.2023	
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Abgabe der Dokumentation 21.06.2023	
Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930		Prüfungstermin 28.06.2023	

Thema: Gleichberechtigung von Mann und Frau (gA)(eA)

Unterrichtlicher Zusammenhang

... zu 1) Absolutismus und Aufklärung

Der Prüfungskandidat kann ...

- ...darlegen, wie sich der Absolutismus politiktheoretisch legitimiert und wie ein absoluter Herrscher die französische Gesellschaft gestaltete.
- ...den Absolutismus und die Aufklärung differenzieren und diesbezüglich wichtige Theorien der Aufklärung (Gewaltenteilung, Rechtsstaat, Menschenbild, Säkularismus, Mündigkeit) erklären sowie bedeutsame Theoretiker benennen.
- ...die historische wie gegenwärtige Entwicklung der Menschenrechte in exemplarisch erläutern.
- ...die Entwicklung der französischen Revolution darlegen, sich auf die Terrorherrschaft der Jakobiner beziehen und die Widersprüche der französischen Revolution erklären.
- ...kann, ausgehend von ihrem Urteil, Vorschläge zur Lösung zu Konflikten bezüglich des Absolutismus, der Aufklärung sowie der französischen Revolution begründet entwickeln.

... zu 2) Hoch-Zeit der Moderne

Der Prüfungskandidat kann ...

- ...gesellschaftliche Veränderungsprozesse wie die Industrialisierung als Revolution begründet erläutern und die Bedeutung der sozialen Frage für das gesellschaftliche Miteinander sowie dazugehörige Prozesse der Demokratisierung (Gewerkschaften, Bürgertum, Sozialismus) zwischen 1830 und 1930 erklären.
- ...zwischen der Ersten und Zweiten Industrialisierung unterscheiden sowie Veränderungsprozesse in ökonomische, soziale und politische Dimensionen erläutern, Prozesse der Urbanisierung darlegen und eine begründete Stellungnahme abgeben.
- ...den Wandel von Familienverhältnissen – auch in sozialer Hinsicht – darlegen, die rechtliche wie philosophische Stellung der Frau und des Mannes um 1900 erläutern und sie mit der

Prüfling	Neva Turgut	Prüfungsvorsitz	Annette Gerndt
Fach	Geschichte	Referent*in	Andreas Kegel
		Korreferent*in	Astrid Hamann
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich	Absolutismus und Aufklärung	Termine	
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich	Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930	Ausgabe des Prüfungsthemas	14.06.2023
		Abgabe der Dokumentation	21.06.2023
		Prüfungstermin	28.06.2023

Popkultur der Gegenwart vergleichen sowie die Anfänge der Frauenbewegung historisch kontextualisieren.

- ...sich zu Theorien der Moderne äußern sowie die Bedeutung von Krisen exemplarisch als Krise der Moderne deuten (Great Depression, Finanzkrise).
- ...ihren Standpunkt auf eigene Grundwerte und politische Grundorientierung zurückführen.
- ...kann, ausgehend von ihrem Urteil, Vorschläge zur Lösung zu Konflikte d hinsichtlich gesellschaftlicher Veränderungsprozesse begründet entwickeln.

Bildungsplanbezüge

FHH 2009 (Hrsg.): Bildungsplan gymnasiale Oberstufe: Geschichte, S. 14 + 19. URL:

<https://www.hamburg.de/contentblob/1475202/84d318c8718980ee54d18b3d65ece106/data/geschichte-gyo.pdf> (heruntergeladen am 17.04.2023).

FHH 2021 (Hrsg.): Abitur. Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben, S. 89 – 92.

URL: <https://www.hamburg.de/contentblob/14959666/d807ec0f0c562c966d4c9a786a8c910a/data/abitur-a-heft-2023.pdf>

(heruntergeladen am 17.04.2023).

Erwartungshorizont

	Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.	Anforderungsbereiche		
		I	II	III
	Die Schüler*in			
a)	Das Menschenbild zur Zeit der Aufklärung, auch bekannt als das Zeitalter der Vernunft, war geprägt von einem optimistischen und rationalen Blick auf den Menschen. Es war eine geistige Bewegung, die im 17. und 18. Jahrhundert in Europa stattfand und die traditionellen Autoritäten in Frage stellte und die Ideen von Vernunft, Freiheit und Gleichheit voranbrachte. Vernunft und Verstand: Die Aufklärer betonten die Fähigkeit des Menschen, durch	X		

Prüfling	Neva Turgut	Prüfungsvorsitz	Annette Gerndt
Fach	Geschichte	Referent*in	Andreas Kegel
		Korreferent*in	Astrid Hamann
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich	Absolutismus und Aufklärung	Termine	
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich	Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930	Ausgabe des Prüfungsthemas	14.06.2023
		Abgabe der Dokumentation	21.06.2023
		Prüfungstermin	28.06.2023

	<p>rationale Überlegungen die Welt zu verstehen und Probleme zu lösen. Sie glaubten an die Kraft der Vernunft, um Wissen zu erlangen und das menschliche Leben zu verbessern.</p> <p>Freiheit und Autonomie: Die Aufklärer setzten sich für individuelle Freiheit ein und betrachteten den Menschen als ein vernunftbegabtes Wesen, das fähig ist, selbstständige Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen. Sie kritisierten absolutistische Herrschaftsformen und forderten politische, soziale und wirtschaftliche Freiheiten.</p> <p>Gleichheit und Menschenrechte: Die Aufklärer argumentierten für die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz und lehnten feudale Privilegien und Ungleichheiten ab. Sie vertraten die Idee, dass alle Menschen von Natur aus mit bestimmten unveräußerlichen Rechten geboren werden, wie zum Beispiel dem Recht auf Leben, Freiheit und Eigentum.</p> <p>Fortschritt und Bildung: Die Aufklärer glaubten an den Fortschritt der Menschheit durch Bildung und Wissen. Sie betonten die Bedeutung von Erziehung und Aufklärung, um die Menschen aus der Unmündigkeit zu befreien und ihnen die Werkzeuge zur Selbstbestimmung zu geben. Wissen und Bildung wurden als Schlüssel zur Verbesserung der Gesellschaft angesehen.</p> <p>Das Menschenbild der Aufklärung hatte einen starken Einfluss auf die politische, soziale und intellektuelle Entwicklung in Europa und legte die Grundlagen für demokratische Prinzipien und Menschenrechte. Es inspirierte die Amerikanische und Französische Revolution und prägte auch andere Bereiche wie Philosophie, Wissenschaft und Kunst. Das Menschenbild der Aufklärung war ein bedeutender Schritt weg von der Vorherrschaft religiöser Autoritäten und hin zu einer Betonung der Vernunft, Freiheit und Gleichheit des Einzelnen.</p>			
b)	<p>Suffragetten zur Zeit der Hoch-Moderne:</p> <p>Die Suffragetten waren Frauenaktivistinnen, die sich im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in Großbritannien und den USA für das Frauenwahlrecht einsetzten. Ihre</p>		x	

Prüfling	Neva Turgut	Prüfungsvorsitz	Annette Gerndt
Fach	Geschichte	Referent*in	Andreas Kegel
		Korreferent*in	Astrid Hamann
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich	Absolutismus und Aufklärung	Termine	
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich	Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930	Ausgabe des Prüfungsthemas	14.06.2023
		Abgabe der Dokumentation	21.06.2023
		Prüfungstermin	28.06.2023

<p>Hauptanliegen waren die politische Gleichstellung der Frauen und die Anerkennung ihrer Rechte als Bürgerinnen. Die Suffragetten kämpften für das Wahlrecht, das Recht auf politische Teilhabe und die Gleichstellung vor dem Gesetz. Ihr Vorgehen war durch eine Vielzahl von Aktionsformen geprägt, darunter Demonstrationen, öffentliche Reden, Petitionen, zivilen Ungehorsam und sogar gewalttätige Aktionen wie das Zerstören von Eigentum.</p> <p>Protestierende Iranerinnen:</p> <p>Die protestierenden Iranerinnen sind Frauenaktivistinnen im Iran, die für ihre Rechte und Freiheiten kämpfen. Die Anliegen der Iranerinnen sind vielfältig und umfassen Themen wie Gleichstellung vor dem Gesetz, Freiheit der Meinungsäußerung, kulturelle und religiöse Freiheit sowie die Beendigung von Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen. Sie setzen sich insbesondere für die Aufhebung von Gesetzen ein, die Frauen benachteiligen, und fordern eine größere soziale, politische und wirtschaftliche Teilhabe für Frauen im Iran. Ihr Vorgehen beinhaltet oft friedliche Proteste, Demonstrationen, das Veröffentlichen von Inhalten in sozialen Medien, das Tragen symbolischer Kleidungsstücke und das Organisieren von Kampagnen zur Bewusstseinsbildung.</p> <p>Vergleich:</p> <p>Sowohl die Suffragetten als auch die protestierenden Iranerinnen kämpfen für die Rechte und die Gleichstellung von Frauen, allerdings in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten. Beide Bewegungen setzen sich für politische Teilhabe ein, fordern die Aufhebung von diskriminierenden Gesetzen und möchten die soziale, politische und wirtschaftliche Stellung der Frauen stärken. Während die Suffragetten in der Hoch-Moderne aktiv waren und in westlichen Ländern agierten, kämpfen die Iranerinnen in einem gegenwärtigen Kontext und in einer konservativen Gesellschaft.</p> <p>In Bezug auf das Vorgehen gibt es Unterschiede: Die Suffragetten verwendeten eine breite Palette von Aktionsformen, die von friedlichen Demonstrationen bis hin zu gewalttätigen Aktionen reichten. Die protestierenden Iranerinnen hingegen setzen eher auf friedliche Proteste und nutzen verstärkt soziale Medien als Instrument zur Ver-</p>			
--	--	--	--

Prüfling	Neva Turgut	Prüfungsvorsitz	Annette Gerndt
Fach	Geschichte	Referent*in	Andreas Kegel
		Korreferent*in	Astrid Hamann
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Termine	
Absolutismus und Aufklärung		Ausgabe des Prüfungsthemas 14.06.2023	
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Abgabe der Dokumentation 21.06.2023	
Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930		Prüfungstermin 28.06.2023	

	<p>breitung ihrer Botschaften. Dies könnte auf den unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den verfügbaren Kommunikationsmitteln zurückzuführen sein.</p> <p>Beide Bewegungen sind Ausdruck des Engagements von Frauen für ihre Rechte und spiegeln den Wunsch nach Gleichstellung und Autonomie wider. Sie zeigen, dass der Kampf für Frauenrechte weltweit anhaltend ist und dass Frauen weiterhin aktiv für ihre Rechte eintreten, unabhängig von Zeit, Ort und Kontext.</p>			
c)	<p>Gleichberechtigung bedeutet, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Rasse, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung oder anderen Merkmalen gleiche Rechte, Chancen und Privilegien haben sollten. Es geht um die Anerkennung und Wertschätzung der grundlegenden Menschenrechte und -würde aller Individuen, ohne dass geschlechtsspezifische oder andere Unterschiede zu Benachteiligungen führen.</p> <p>Im Kontext der Suffragetten der Hoch-Moderne und der protestierenden Iranerinnen der Gegenwart bedeutet Gleichberechtigung insbesondere, dass Frauen die gleichen Rechte, Möglichkeiten und Freiheiten wie Männer haben sollten. Es geht um die Beseitigung von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und Diskriminierungen, die Frauen daran hindern, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und gleichberechtigt in allen Lebensbereichen teilzunehmen.</p> <p>Gleichberechtigung bedeutet, dass Frauen das Recht haben, in politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Es bedeutet, dass Frauen die gleichen Bildungs- und Karrieremöglichkeiten haben sollten wie Männer, dass sie frei über ihre eigenen Körper und ihre reproduktiven Rechte entscheiden können und dass sie vor Gewalt und Diskriminierung geschützt sind.</p> <p>Darüber hinaus umfasst Gleichberechtigung auch die Anerkennung der Vielfalt und der unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen. Es geht nicht nur darum, Frauen die gleichen Rechte zu gewähren, sondern auch um die Schaffung einer inklusiven Gesellschaft, die auf die verschiedenen Lebensrealitäten von Frauen eingeht und sie unterstützt.</p> <p>Gleichberechtigung ist ein grundlegendes Prinzip für eine gerechte und demokratische Gesellschaft. Sie schafft die Voraussetzungen für das volle Potenzial jedes In-</p>			

Prüfling	Neva Turgut	Prüfungsvorsitz	Annette Gerndt
Fach	Geschichte	Referent*in	Andreas Kegel
		Korreferent*in	Astrid Hamann
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Termine	
Absolutismus und Aufklärung		Ausgabe des Prüfungsthemas 14.06.2023	
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Abgabe der Dokumentation 21.06.2023	
Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930		Prüfungstermin 28.06.2023	

dividuums, unabhängig von geschlechtsspezifischen Vorurteilen oder stereotypen Rollenbildern. Die Errungenschaften der Suffragetten und der heutigen Frauenrechtsbewegungen zeigen, dass der Kampf für Gleichberechtigung weiterhin wichtig ist und dass Fortschritte erzielt werden können, um eine gerechtere und inklusivere Welt für alle zu schaffen.			
--	--	--	--

Bewertungshinweise

Eine **gute** Leistung liegt vor, wenn die Schüler*in

- die Präsentation inhaltlich und formal überzeugend aufgebaut hat und technisch versiert darbietet,
- sich sprachlich korrekt und differenziert ausdrückt sowie die Fachsprache korrekt und funktional verwendet,
- die Bedeutung der Aufklärung unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechterverhältnisses für die Frauenbewegung und die Vorgänge zu den Iran-Protesten präzise zusammenfasst bzw. einordnet,
- anhand differenzierter Aspekte, die sich möglichst auf Theorien der Aufklärung beziehen, die Frauenbewegung zur Zeit der Hoch-Moderne und der Iran-Proteste anhand deren Anliegen und Vorgehensweise strukturiert vergleicht und ein schlüssiges, abwägendes Fazit hinsichtlich der Gleichberechtigung von Mann und Frau sachlich richtig formuliert,
- aktuelle Lösungsansätze zum Thema darstellt und auf ihre Wirkungsweise, Widersprüche und Risiken hin sachlich zutreffend analysiert,
- im Prüfungsgespräch auf Rückfragen und weitere Aspekte im Zusammenhang mit dem Präsentationsthema umfassend eingeht, und weiterführende Gedanken reflektiert äußern kann,
- über das Thema, die Arbeitsschritte, die gewählte Vorgehensweise und die Präsentationsmethode reflektiert Auskunft geben kann.

Eine **ausreichende** Leistung liegt vor, wenn die Schülerin/der Schüler

- die Präsentation inhaltlich und formal zumeist nachvollziehbar aufgebaut hat und technisch versiert darbietet,
- sich sprachlich weitgehend korrekt und angemessen ausdrückt sowie die Fachsprache zu größeren Teilen korrekt verwendet,
- die Bedeutung der Aufklärung unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechterverhältnisses

Prüfling	Neva Turgut	Prüfungsvorsitz	Annette Gerndt
		Referent*in	Andreas Kegel
Fach	Geschichte	Korreferent*in	Astrid Hamann
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Termine	
Absolutismus und Aufklärung		Ausgabe des Prüfungsthemas 14.06.2023	
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Abgabe der Dokumentation 21.06.2023	
Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930		Prüfungstermin 28.06.2023	

für die Frauenbewegung und die Vorgänge zu den Iran-Protesten mehrheitlich zusammenfasst bzw. einordnet,

- anhand differenzierter Aspekte, die sich möglichst auf Theorien der Aufklärung beziehen, die Frauenbewegung zur Zeit der Hoch-Moderne und der Iran-Proteste anhand deren Anliegen und Vorgehensweise insgesamt noch plausibel vergleicht und ein schlüssiges, abwägendes Fazit hinsichtlich der Gleichberechtigung von Mann und Frau noch nachvollziehbar formuliert,
- aktuelle Lösungsansätze zum Thema darstellt und auf ihre Wirkungsweise, Widersprüche und Risiken hin in Grundzügen zutreffend analysiert,
- sachbezogen auf Nachfragen eingeht,
- über das Thema, die Arbeitsschritte, die gewählte Vorgehensweise und die Präsentationsmethode Auskunft geben kann.

Hinweise zur Gestaltung des Fachgesprächs

Nachfragen zur Präsentation, z. B. bezüglich

- der Durchdringung des Themas,
- der Bedeutung und Gewichtung einzelner Aspekte,
- Beurteilung der verwendeten Materialien,
- Reflexion des methodischen Vorgehens.

Nachfragen zu den Inhalts-/Kompetenzbereichen, z. B.

AFB I: Aufklärung, Suffragetten, Iraner:innen, Gleichberechtigung

- Definiere den Begriff ‚Gleichberechtigung‘ im Allgemeinen.
- Beschreibe, worauf sich Aufklärung im Allgemeinen und mit Blick auf das Menschenbild im Besonderen bezieht.
- Beschreibe die Situation der Frau zur Zeit der Aufklärung (Familienverhältnisse, Bürgertum versus Arbeiterschaft, das aufgeklärte männliche (?) Individuum)
- Beschreibe die Anliegen der Suffragette bzw. der Iraner:innen.
- Beschreibe die Vorgehensweise der Suffragette bzw. der Iraner:innen.
- Erläutere, was das Prüfungsthema für dich persönlich bedeutet.

AFB II: Vergleich der Anliegen und Vorgehensweise der Frauen im Kontext der Suffragetten und Iraner:innen

- Beschreibe die Anliegen der Suffragette.

Prüfling	Neva Turgut	Prüfungsvorsitz	Annette Gerndt
Fach	Geschichte	Referent*in	Andreas Kegel
		Korreferent*in	Astrid Hamann
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Termine	
Absolutismus und Aufklärung		Ausgabe des Prüfungsthemas 14.06.2023	
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Abgabe der Dokumentation 21.06.2023	
Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930		Prüfungstermin 28.06.2023	

- Definiere den Begriff ‚Gleichberechtigung‘ im Allgemeinen.
- Erläutere den Begriff ‚ziviler Ungehorsam‘ im Kontext der Suffragette, Iraner:innen (ggfl. Fridays for Future bzw. Letzte Generation).
- Vergleiche das Idealbild vom Mann und von der Frau zur Zeit der Hoch-Moderne und der Gegenwart – auch in Bezug auf unterschiedliche soziale Schichten.
- Erläutere einen möglichen Zusammenhang zwischen Aufklärung und der Emanzipation der Frau am Beispiel der Suffragetten sowie der protestierenden Iraner:innen.

AFB III: Diskutiere die Bedeutung von Gleichberechtigung bzgl. der Geschlechterverhältnisse

- Diskutiere die Bedeutung der Aufklärung für die Gleichberechtigungsbemühungen der Frauen (Gründung von Mädchenschulen, Frauenvereinen, Frauenzeitschriften)
- Beurteile, inwiefern ziviler Ungehorsam ein legitimes politisches Mittel zur Durchsetzung politischer Interessen ist (insbesondere mit Blick auf ein demokratisches und autokratisches Staatswesen)
- Beurteile: Die Proteste im Iran und die Suffragetten-Bewegung zeigen, dass radikale Vorgehensweisen demokratische Ansichten befördern.
- Diskutiere die gesellschaftliche Stellung von Frau im Westen (ggf. auch in anderen Kulturkreisen).
- Beurteile, inwiefern sich die Aufklärung bzw. das dortige Menschenbild bei den Suffragetten und der Iraner:innen zeigt.

M1: Für Frauenrechte!! „Warum fördern wir nicht gleich Menschenrechte?“



Prüfling	Neva Turgut	Prüfungsvorsitz	Annette Gerndt
		Referent*in	Andreas Kegel
Fach	Geschichte	Korreferent*in	Astrid Hamann
Durch Prüfling gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Termine	
Absolutismus und Aufklärung		Ausgabe des Prüfungsthemas 14.06.2023	
Durch Referent*in gewählter Inhalts-/Kompetenzbereich		Abgabe der Dokumentation 21.06.2023	
Hoch-Zeit der Moderne 1830 - 1930		Prüfungstermin 28.06.2023	

M2: Karikatur von 2022

